

**Geladener, anonym, einstufiger REALISIERUNGSWETTBEWERB**  
mit anschließendem Verhandlungsverfahren im Unterschwellenbereich nach BVergG  
**BH – Schwaz Funktionsadaptierung und Erweiterung**

## JURYPROTOKOLL

### JURYSITZUNG

Datum: 27.01.2017  
Ort: Sitzungssaal des Stadtmagistrat Schwaz

#### Anwesend:

##### FACHJUROREN

Fellerer Andreas, Architekt, Vertreter des Auslobers  
Jiri Vendl, Architekt, Vertreter des Auslobers  
Schranz Martin, Architekt, Vertreter der Kammer  
~~Strolz Erich, Architekt, Vertreter der Kammer~~  
Probst Dieter Dipl.Ing. HR, AdTL. Abt. Hochbau  
Wastian Gerhard Dipl.Ing. AdTL. Abt. Hochbau  
Prem Christoph, Architekt, GR Schwaz

##### SACHJUROREN

Brandl Michael Dr. BH  
Höfer Armin, Innerer Dienst der BH Schwaz  
Lintner Hans Dr. Bürgermeister Schwaz  
Kirchmair Gernot, Stadtbaumeister Schwaz

##### BERATENDE JUROREN

Albrecht Enzenberg DI. Privatstiftung Enzenberg  
Herke Klaus Dr. RA em.  
Rainer Martin Ing. (AdTL. Abt. Hochbau)  
~~Mainusch Helmut, Dipl.Ing., Stadtwerke Schwaz~~

##### BERATER des AUSLOBERS

Albert Höhenwarter Architekt

Begrüßung 8:15 Uhr durch HR Probst.

HR Probst begrüßt die Jurymitglieder und umreißt das Ziel des Verfahrens

Auf Wunsch des Stadtmagistrat Schwaz wird den Jurymitgliedern die Möglichkeit zu einem unkommentierten Orientierungsrundgang geboten.

Um 8:30 übernimmt Architekt Fellerer entsprechend seiner Wahl zum Vorsitzenden die Leitung der Jury.

Die Frage, ob bei einem der Preisrichter oder Anwesenden eine Befangenheit vorliegt, wird von allen verneint.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass bis zum Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses jeder der Anwesenden Verschwiegenheit zu wahren hat.

Feststellung der Anwesenheit und Vollzähligkeit der Jury (siehe Jurorenliste)

Die Vorprüfung legt den Vorprüfungsbericht vor und erläutert das Ergebnis.

Zum Wettbewerb wurden **12 Projekte** abgegeben.

### **Informationsrundgang:**

Von der Jury wird einstimmig beschlossen den ersten Informationsrundgang so durchzuführen, dass jedes Projekt in allen Einzelheiten besprochen werden kann.

Die im Wettbewerbstext angegebenen Auswahlkriterien werden bei diesem Informationsrundgang in Erinnerung gerufen und diskutiert.

- Die Bewältigung des Raum- und Funktionsprogrammes und der funktionalen Zusammenhänge.
- Bewältigung der unterschiedlichen Nutzungen und der Erschließung
- Das architektonische Konzept zur Bewältigung der Bauaufgabe
- Die architektonische Qualität des inneren und äußeren Erscheinungsbildes im Zusammenhang mit der historischen Bausubstanz
- Das städtebauliche, topografische Konzept zur Bewältigung der Bauaufgabe
- Die Gestaltung der Außenräume, Zugänge und Verkehrswege
- Erreichen möglichst ökonomischer Errichtungskosten und Nutzungskosten
- Energieeffizienz
- Einhaltung baurechtlicher Vorschriften

Der Informationsrundgang dauert bis 10:30 Uhr

Anschließend 1. Bewertungsrundgang, dabei wird jedes Projekt eingehend diskutiert und von den Juroren bewertet.

Von der Jury wird einstimmig folgende Vorgehensweise beschlossen:

- Das Ausscheiden eines Projektes kann in diesem Rundgang nur einstimmig erfolgen.
- Auf Antrag auch nur eines stimmberechtigten Jurors kann ein ausgeschiedenes Projekt jederzeit wieder zurückgeholt werden.

**Beim 1. Bewertungsrundgang werden auf Grund der genannten Beurteilungskriterien Projekte mit mindestens 1 Prostimme in der Bewertung belassen:**

**Es verbleiben die Projekte Nummer:**

**2, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12**

Ausgeschieden werden:

Projekt Nummer 1:

Die partielle Auskragung der BH-Aufstockung und der konsequent gestaltete Sichtschutz zum Bürobestand im EG werden gewürdigt..

Die Höhe der Hofüberdachung (OK. 2. Obergeschoß) erscheint als ungünstig gewählt.

Projekt Nummer 3:

Der Versuch zur Neugestaltung des BH-Eingangs und damit großzügigen Nutzung des verbleibenden unteren Innenhofs wird erkannt. Der damit verbundene Umbauaufwand erscheint als überzogen.

Projekt Nummer 5:

Der Versuch zur großzügigen Inszenierung des unteren Innenhofes wird als interessant erkannt jedoch als zu „theatralisch“ erachtet. Die Situierung des Aufzugs wird in den TG-Geschoßen problematisch gesehen.

Anschließend neuerliche Diskussion der in der Beurteilung verbleibenden Projekte und Vorbereitung des 2. Bewertungsrundgangs.

Entscheidungen zum Ausscheiden eines Projektes im 2. Wertungsdurchgang müssen nicht mehr einstimmig erfolgen. Ausgeschiedene Projekte können auf Antrag eines stimmberechtigten Jurors wieder in die Wertung genommen werden.

Mittagspause 12:00 bis 13:00 mit lebhafter Diskussion.

## **2. Bewertungsrundgang**

Nach vertiefter Prüfung gemäß den Beurteilungskriterien unter Einbeziehung der Erkenntnisse des vorangegangenen Bewertungsdurchganges, wurden wegen mangelndem Entwicklungspotential, im Hinblick auf die angegebenen Kriterien, folgende Projekte aus der weiteren Bewertung genommen:

### ***Ausgeschieden werden folgende Projekte:***

**Nummer 7:** Abstimmungsergebnis 6:0 für das Ausscheiden

Die bewegte Dachlandschaft des unteren Innenhofs und die sensible Annäherung an die Nordgrenze werden gewürdigt, Das öffentliche WC auf Kosten des Archivs ist nicht machbar, die wenig strukturierte Gestaltung des unteren Innenhofs wird bemängelt.

**Nummer 9:** Abstimmungsergebnis 6:0 für das Ausscheiden

Die einheitliche Gestaltung der 5. Fassade wird als interessante Planungsidee gewürdigt.

Für die gegenständliche Aufgabe erscheint der mit der einheitlichen Überdachung und den angebotenen funktionalen Änderungen verbundene Aufwand als überzogen.

**Nummer 10:** Abstimmungsergebnis 6:0 für das Ausscheiden

Die großflächige Überdachung und damit großzügigere Nutzung werden positiv beurteilt.

Der durch den Flugdachbestand nicht schlüssige Übergang zwischen der Überdachung des unteren und oberen Innenhofs wird bemängelt.

***In der Wertung verbleiben die Projekte:***

**Nummer: 2** Abstimmungsergebnis 5:1 Antrag für den Verbleib in der Wertung

**Nummer: 4** Abstimmungsergebnis 5:1 Antrag für den Verbleib in der Wertung

**Nummer: 6** Abstimmungsergebnis 5:1 Antrag für den Verbleib in der Wertung

**Nummer: 8** Abstimmungsergebnis 1:5 Antrag für den Verbleib in der Wertung

**Nummer: 11** Abstimmungsergebnis 2:4 Antrag für den Verbleib in der Wertung

**Nummer: 12** Abstimmungsergebnis 3:3 Antrag für den Verbleib in der Wertung

### **3. Bewertungsrundgang**

Die in der Wertung verbliebenen Projekte werden im einzelnen einer weiteren genauen Überprüfung unterzogen und ausführlich diskutiert und beurteilt.

***Ausgeschieden wird folgendes Projekt:***

**Nummer 8:** Abstimmungsergebnis 6:0 für das Ausscheiden

Die Größe der angebotenen Hofüberdachung und damit verbundene Beispielbarkeit werden gewürdigt. Die Verbreiterung der Außentreppe und die durchgängige Nutzung des unteren Innenhofs bis zum Bürobestand werden bemängelt.

Aus den in der Wertung verbliebenen Projekten wurden im weiteren Bewertungsschritt folgende Nachrücker ausgewählt:

**NACHRÜCKER:**

**Nachrücker 1 Nr. 12:**

Antrag dem Projekt den Rang des 1. Nachrücker zu vergeben. Abstimmungsergebnis: 3:3 für diesen Antrag

**Nachrücker 2 Nr. 11:**

Antrag dem Projekt den Rang des 2. Nachrücker zu vergeben. Abstimmungsergebnis: 4:2 für diesen Antrag

In weiterer Folge wurden nach eingehendster Diskussion aus den verbleibenden 3 Projekten für die Preisränge über Anträge der stimmberechtigten Jurymitglieder folgende Preise ausgewählt:

## **HAUPTPREISE**

### **Projekt Nr. 2:**

Antrag dem Projekt den **1. Preis** zu vergeben und zum Sieger zu erklären.

Abstimmungsergebnis: 6:0 für diesen Antrag

### **Projekt Nr. 6:**

Antrag dem Projekt den **2. Preis** zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 6:0 für diesen Antrag

### **Projekt Nr. 4:**

Antrag dem Projekt den **3. Preis** zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 6:0 für diesen Antrag

## **BESCHREIBUNG DER PROJEKTE:**

### **1. Preis, Projekt 2**

Die Raumbildung zwischen dem Baubestand der BH und der pavillionartigen Überdachung des Platzes überzeugt die Jury. Durch den abgerückten Pavillon gelingt dem Verfasser eine angenehme Abfolge von innerstädtischen Freiräumen.

Die angebotenen baulichen Maßnahmen im Platzbereich schaffen ein gestalterisches, funktionelles und auch bauphysikalisches (Akustik) Entwicklungspotential.

Für die Jury erscheint die Verbreiterung insbesondere an der Ostseite weiter in die Treppeanlage als sinnvoll.

Die Aufstockung der BH in Leichtbauweise überzeugt in ihrer Funktionalität, durch die geringfügige Auskragung nach Norden gelingt dem Verfasser eine Erweiterung des Erschließungsganges und dadurch räumliche Verbesserung.

Das Projekt überzeugt in seiner angemessenen und maßstäblichen Gestaltung und schafft für diesen speziellen Ort den richtigen Rahmen.

Empfehlungen zur Projektumsetzung aus Sicht der Stadtverwaltung:

Weiterziehen des oberen Innenhofes bis zum Aufzug, damit direkte Anbindung des Aufzuges an den oberen Platz ohne Brücke, Vergrößerung der Hofüberdachung besonders im Ostbereich, die Terrasse des bestehenden Cafe der Enzenbergstiftung soll in den oberen Platz durch Abbruch der Grenzmauer und Errichtung einer Stufenanlage eingebunden werden.

Die WC-Anlage sollte nicht auf Kosten des Archivs gehen (z.B. unter neu zu errichtender Treppenanlage).

Empfehlungen zur Projektumsetzung aus Sicht der nördlichen Nachbarn:

Geeignete Schallschutzmaßnahmen für ein günstiges akustisches Verhalten des Platzes gegenüber Nachbarn und BH-Bediensteten.

Die Blendwirkung der Überdachung und der künstlichen Beleuchtung gegenüber dem nördlichen Nachbarn ist zu minimieren.

## **2. Preis, Projekt 6**

Das Projekt reagiert mit einer zum Platzraum ca. 4m auskragenden Aufstockung wodurch eine gute Funktionalität der BH-Erweiterung im Aufstockungsbereich erreicht wird, allerdings auf Kosten schlechter natürlicher Belichtung des 1.Obergeschoßes im Bestand.

Als gegenüberliegendes Bauwerk wird ein Cafe-Bistro vorgeschlagen, als Verbindung zwischen den beiden Bauwerken fungiert eine einfach konstruierte transparente Überdachung.

Der grundsätzlich sympatische Raum unter dieser Überdachung wird allerdings in seiner Funktion durch breite Rampenanlagen eingeschränkt.

Der radikale städtebauliche Ansatz mit angemessen proportionierter Passage wird gewürdigt.

## **3. Preis, Projekt 4**

Dieses Projekt reagiert als einziges mit einer winkelförmigen Aufstockung wodurch sich städtebaulich 2 Plätze ergeben. Der untere und der obere Stadtplatz, dazwischen das „Stadttor“. Der obere Stadtplatz ist zusätzlich überdacht, unter dem L-Winkel befinden sich die Treppen und Sitzstufen zwischen den beiden Platzniveaus. Das von Teilen der Jury sehr positiv beurteilte Projekt präsentiert sich allerdings in seinen Volumina besonders aufwändig.

Bezüglich der nachbarlichen Abstandsflächen wird es äußerst kritisch beurteilt. Im Erdgeschoß wird durch den Einschnitt zum oberen Stadtplatz die Belichtung der Büroräume stark eingeschränkt.

## **1. Nachrücker, Projekt 12**

Städtebaulich wird die Maßstäblichkeit der geplanten Anlage gewürdigt, wobei insbesondere die Platz – verbindende arenaartige Neugestaltung überzeugt. Die Überdachung, die sehr zentral auf den Aufzug hin ausgerichtet ist wird kritisiert. Die Nähe der Überdachung und die Anschlusshöhe zum Bestand der BH sind nicht nachvollziehbar. Der Erweiterungsbau der BH entspricht von den Funktionen, wobei die Situierung des Besprechungsraumes durch die attraktive Lage im 3. OG hervorzuheben ist.

## 2. Nachrücker, Projekt 11

Die Aufstockung in Holzbauweise in der angebotenen Form wird gewürdigt.

Wesentliches Charakteristikum des Entwurfes ist die akzentuierte, überdachte Wegeführung zwischen Wopfner Straße und Franz-Josef-Straße, wobei der Höhenunterschied durch mehrere Rampen überwunden wird.

Die längs dieser Rampen angeordneten, in ihren Niveaus differenzierten Platzflächen wirken in ihrer Kleinteiligkeit sympatisch, ermöglichen jedoch nicht eine großzügigere Funktionalität.

Ebenso wirken die schirmartigen Überdachungen im Vergleich wohltuend zurückhaltend, ihre Funktionalität wird in Frage gestellt.

### Verfasser der preisgekrönten Projekte und Nachrücker

Projekt Nr. <b>2</b>	1.Rang (Wettbewerbssieger)	Mathoy Thomas Architekt
Projekt Nr. <b>6</b>	2.Rang	wiesflecker-architekten zt gmbh
Projekt Nr. <b>4</b>	3.Rang	Schwärzler Architekten ZT GmbH
Projekt Nr. <b>12</b>	1. Anerkennungspreis	Hörhager Jürgen Architekt
Projekt Nr. <b>11</b>	2. Anerkennungspreis	Wieland Georg Martin, Architekt

### **Verfasser aller eingereichten Wettbewerbsprojekte**

- 1 Walch und Partner ZT GmbH
- 2 Mathoy Thomas Architekt
- 3 stoll.wagner ZT GmbH
- 4 Schwärzler Architekten ZT GmbH
- 5 Autengruber Architekten
- 6 wiesflecker-architekten zt gmbh
- 7 Angonese Giner Wucherer Architekten
- 8 Höller Christian Architekt
- 9 Din A4 Architektur ZT GmbH
- 10 Neumair Stephan Architekt
- 11 Wieland Georg Martin, Architekt
- 12 Hörhager Jürgen Architekt



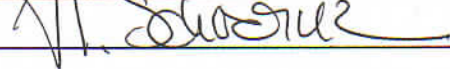





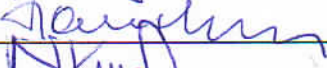




Der Vorsitzende bedankt sich bei den Jurymitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Jurysitzung wird um 18:00 Uhr mit der Verständigung des Siegers beendet.

Innsbruck, am 27.01.2017



Die Unterzeichnenden bestätigen mit Ihrer Unterschrift die Richtigkeit des Protokolls der Jurysitzungen vom 27.01.2017:

<b>FACHJUROREN</b>	
Fellerer Andreas Architekt, Wien	
Vendl Jiri Architekt, Wien	
Schranz Martin Architekt, Vertreter der Kammer	
<del>Strolz Erich Architekt, Vertreter der Kammer</del>	
HR Probst Dieter, Abteilung Hochbau	
Wastian Gerhard, Abteilung Hochbau	
Prem Christoph, Architekt, GR Schwaz	
<b>SACHJUROREN</b>	
Brandl Michael, Bezirkshauptmann	
Höfer Armin, Innerer Dienst	
Lintner Hans Bürgermeister Schwaz	
Kirchmair Gemot, Stadtbaumeister Schwaz	
<b>BERATENDE JUROREN</b>	
Enzenberg Albrecht, Privatstiftung Enzenberg	
Herke Klaus, Rechtsanwalt em.	
Rainer Martin, Abteilung Hochbau	
Mainusch Helmut, Stadtwerke	